

ZuS

Zentimeter und Sekunden

3/2017

Zeitschrift der TSG Grünstadt - Abteilung Leichtathletik



Wanderung an den Churfürsten (Schweiz)

Neuwahlen des Abteilungsvorstandes

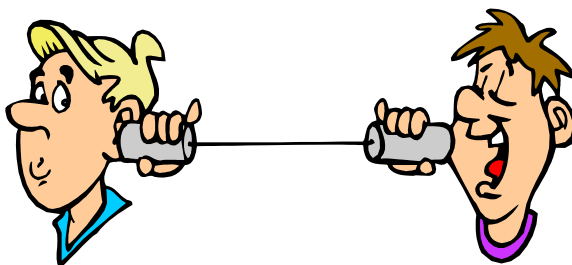
Dominik stellt sich vor

IN DIESER AUSGABE

Inhaltsverzeichnis	2
Info-Ecke	3
Laufergebnisse	6
Triathlon	10
Wettkampfergebnisse	11
Die Abteilung stellt sich vor	22
Förderverein	24
Vor 25 Jahren, Teil 2	25
Was, Wo, Wie	28
Abteilungsversammlung mit Neuwahlen	42
Impressum Wichtige Termine	43

Titelbild:
Abstieg vom Chäserrugg
Zu Bericht Wanderung an den Churfürsten

INFO-ECKE



TSG Vorsitzende	Hatun Joseph	06359 960 9963
TSG Geschäftszimmer	Hildrud Scholl	06359 84433
	E-Mail: geschaeftsstelle@tsg-gruenstadt.de	

Abteilungsvorstand:

Abteilungsleiter	Ernst Dopp	06359 40356
Stv. Abteilungsleiter	Winfried Stöckl	06359 86336
Kassenwartin	Ute Turznik	06359 85570

Volkslaufwart	Harry Brand	06369 960191
Zeugwart	Winfried Stöckl	06359 86336
Pressewart	Eric van der Heijden	06359 6887
Beisitzer	Bernd Zoels	06359 960312
Triathlonwart	Bernd Wittlinger	0176 24570419

Übungsleiter Leichtathletik:

Rainer Drechsler	06353 93115
Ute Turznik	06359 85570
Angela Petersen	06359 85246
Heike Siener	0160 2416427
Karin Mucha-Rybinski	06356 919183
Anna-Marie Weyer-Bickel	06359 9432837
Gaby Schlepütz	06359 8962003

Walking	Anne Tresch	06359 85332
Nordic Walking	Karin Kiekbusch	06359 8727723
	Hans-Dieter Fuchs	06359 5664

Trainingszeiten Leichtathletik Herbst/Winter 2017/2018

Trainingszeiten Herbst/Winter 2017/18

Kinderleichtathletik			Jg. 2006- 2012		Kontakt: Ute Turznik 06359 85570
Tag	Uhrzeit	Gruppe	Übungsleiter/in	Ort	
Montag	17:15 - 18:45	Jg. 2009-2012	Ute Turznik und Helfer	Leininger Gymnasium	
Donnerstag	17:15 - 18:45	Jg. 2006-2008	Ute Turznik, Angela Petersen	Leininger Gymnasium	
Breitensport			Jg. 2005 und älter		Kontakt: Karin Mucha-Rybinski 06356 919183
Tag	Uhrzeit	Gruppe	Übungsleiter/in	Ort	
Montag	18:30 - 20:00	Jg. 2005 und älter	Karin Mucha-Rybinski	Leininger Gymnasium	
Wettkampfsport			Jg. 2006 und älter		Kontakt: Rainer Drechsler 06353 93115
Tag	Uhrzeit	Gruppe	Übungsleiter/in	Ort	Inhalt
Montag	16:15-17:30 20:00-21:30	ab Jg. 2006 ab Jg. 2002	Rainer Drechsler Rainer Drechsler	Stadion Leininger Gymnasium	Lauf/Sprint horizontale Sprünge
Dienstag	17:15 - 19:00	Jg. 2004-2006	Dominik Sievert	Leininger Gymnasium	Aufbautraining
Mittwoch	17:15 - 19:00 18:00 - 20:00	Jg. 2004-2006 ab Jg. 2003	Gaby Schlepütz Rainer Drechsler	Leininger Gymnasium Leininger Gymnasium	Talentfördergruppe Kaderathleten / Leistungsgruppe
Freitag	15:00 - 17:00 16:30 - 18:00	ab Jg. 2006 Jg. 2004-2006	Gaby Schlepütz, Rainer Drechsler Dominik Sievert	Leininger Gymnasium Leininger Gymnasium	Talentfördergruppe Aufbautraining
Samstag	13:45 - 15:00	ab Jg. 2004		Waldlauf	auf Anfrage

Bei Neuanmeldungen ist eine Abstimmung zwecks Gruppeneinteilung ratsam. Kontakt: Rainer Drechsler, Tel. 06353 93115, EMail sportmitrainer@online.de.

Trainingszeiten Lauftreff/Walking/Nordic Walking Herbst/Winter 2017/2018

Tag	Uhrzeit	Gruppe	Übungsleiter	Ort
Dienstag	18:00-19:00	Lauftreff	Harry Brand	Stadion Grünstadt
Dienstag	14.00-16.00	Nordic Walking	Hans Dieter Fuchs	Parkplatz Krumbachtal
Mittwoch	09:00-10:00	Walking	Anne Tresch	Ende Kreuzerweg Grünstadt
Donnerstag	9:30-11.00	Nordic Walking	Karin Kiebusch	Parkplatz Krumbachtal
Freitag	17:30-18:30	Lauftreff	Harry Brand	nur nach Ab- sprache
Samstag	14.00-16.00	Nordic Walking	Hans Dieter Fuchs	Parkplatz Krumbachtal
Samstag	9:30-11:30	Nordic Walking	Karin Kiebusch	Parkplatz Krumbachtal

**DER
RAD
LADEN**



DRAHTESEL

tel. 0 63 59 - 8 12 50
www.drahtesel.com

**Kirchheimer Str. 50
67269 Grünstadt**

Ihr Fahrrad Spezialist in Grünstadt



CUBE STEYER MAIBIKS NINJA VICTORIA

**MTB Rennrad Trekkingrad Crossrad
Cityrad Kinderrad Elektrorad**

LAUFERGEBNISSE

Gimmeldingen 3 km 30.06.17 kurze Wege.

1. Dirk Karl 11:29 M

Halbmarathon

Teilnehmer: 35

1. Dirk Karl 1:35:40 M-40

Zermatt 45,595 km 1.07.17

Teilnehmer: 535

30. Frank Schmiade 5:57:30 M-45

Bemerkungen

Bei der 16. Auflage des Gornergrat Zermatt Marathon ist Frank über die Ultrastrecke an den Start gegangen. Mit Start im tiefsten Tal der Schweiz in St. Niklaus und Ziel auf dem Gornergrat ist der Zermatt Marathon die alpine Laufherausforderung schlechthin und eine der anspruchsvollsten Marathonstrecken Europas.

Edingen 10 km 1.07.17

Teilnehmer: 144

3. Dirk Karl 40:18 M-40

Zeiskam Halbmarath. 2.07.17

Teilnehmer: 78

1. Dirk Karl 1:27:06 M-45

Metzingen Marathon 9.07.17

Teilnehmer: 110

1. Dirk Karl 3:23:41 M-45

Bemerkungen

Beim 9. Ermstal Marathon musste bei brütender Hitze zwei mal die Strecke von Metzingen nach Bad Urach bewältigt werden.

Insgesamt waren auf der abwechslungsreichen Strecke pro Runde 2 Stadionrunden auf der Tartanbahn und 120 Hm zu bewältigen. Die Strecke wies 7 Verpflegungs- und Wasserstellen auf, was bei Temperaturen jenseits der 30 Grad notwendig war. Überhaupt bestach die Veranstaltung durch eine hervorragende Logistik und

Bretten 52 km 15.07.17

Teilnehmer: 124

3. Dirk Karl 4:14:06 M-45

Bemerkungen

Beim Ultralauf Night 52, waren 52 Kilometer mit 900 Höhenmeter durch die Hügellandschaft des Kraichgau zu absolvieren. Die Strecke führte von Bretten über Sprantal, Bauschlott, das Weissacher Tal, Grossvillars und Neibshheim zurück ins Stadion von Bretten.

Wustweiler 6 Stunden 22.07.17

Teilnehmer: 67

1. Dirk Karl 68,72 km M-40

Bemerkungen

Bei der ersten Auflage des 6 Stunden Bahnlaufs der LLG Wustweiler machte schwüle und drückende Hitze den Teilnehmern zu schaffen. Dirk lief 171 Runden auf der Bahn.

Kaiserslautern 10 km 30.04.17

Teilnehmer: 227

5. Rüdiger Stüber 47:45 M-60

19. Bernd Zoels 49:49 M-50

Bellheim 25 km 5.08.17

Teilnehmer: 342

14. Bernd Wittlinger 1:55:51 M-35

13. Harry Brand 1:57:28 M-50

12. Ingo Engel 1:58:00 M-40

7. Rüdiger Stüber 2:04:19 M-60

20. Eric v. der Heijden 2:12:30 M-55

31. Bernd Zoels 2:14:49 M-50

Bemerkungen

Neuer Vereinsrekord in der M-60 von Rüdiger beim 34. Sommernachtslauf.

Rajec Marathon 12.08.17
 Teilnehmer: 199
 18. Dirk Karl 3:21:21 M-40
 Bemerkungen
 Der 34. Rajecky Marathon in der Slowakei führte durch eine landschaftlich schöne Runde mit insgesamt 200 Höhenmetern durch das Fatra-Gebirge.

Kibo 10 km 12.08.17
 Teilnehmer: 244
 1. Harry Brand 42:50 M-50
 25. St. Scheuermann 1:00:09 M-45

Monschau 56 km 13.08.17
 Teilnehmer: 228
 10. Frank Schmiade 5:25:59 M-45
 Bemerkungen
 Im Rahmen des 41. Monschau Marathons wurde auch zum 6. Mal der Monschau-Ultra-Marathon über 56 Kilometer veranstaltet. Dabei starten die "Ultras" bereits um 6:05 und laufen hinauf zum Steling, dem höchsten Berg der Nordeifel. Nach 14 Kilometern kommen sie dann auf die Originalstrecke des Monschau Marathons für die verbleibenden 42 Kilometer.

Reichelsheim 9,6 km 26.08.17
 Teilnehmer: 59
 2. Dirk Karl 39:18 M-45

Kirchheim 10 km 27.08.17
 Teilnehmer: 139
 2. Harry Brand 43:05 M-50
 3. Rüdiger Stüber 48:27 M-60
 13. Bernd Zoels 51:27 M-50
 11. St. Scheuermann 55:44 M-45
 8. Gerd Renner 56:08 M-60
 17. Lars Rompf 1:02:17 M-45
 Bemerkungen
 Die Laufstrecke führte über den "Kraut und Rübenweg" nach Freinsheim und dann mit einem längeren Anstieg nach Herxheim am Berg und über die Weinstraße nach Kirchheim zum Start und Ziel.

Egelsbach Marathon 27.08.17
 Teilnehmer: 102
 1. Dirk Karl 3:09:05 M-45
 10. Frank Schmiade 3:51:49 M-45

Koblenz Marathon 4.09.17
 Teilnehmer: 169
 6. Frank Schmiade 3:27:47 M-45
 Bemerkungen
 Die Laufstrecke besteht aus 2 Runden. Start/Ziel und Wendepunkt ist das Sportzentrum Oberwerth. Auf der Runde bekommen die Teilnehmer viele Sehenswürdigkeiten der vor 2000 Jahren von den Römern gegründeten Stadt zu sehen: etwa das Kurfürstliche Schloss, die Basilika St. Kastor, die Festung Ehrenbreitstein, das Deutsche Eck mit Kaiser-Wilhelm-Denkmal, das Rhein- und Moselufer, die Altstadt mit Plätzen, Brunnen und historischen Gebäuden. Die Strecke führt über die Mittelalterliche Balduinbrücke (Mosel) in die eingemeindeten Rheindörfer.

Pirmasens Marathon 10.09.17
 Teilnehmer: 119
 1. Dirk Karl 3:10:10 M-45
 Bemerkungen
 Der Lauf selbst führte durch den Pfälzerwald mit 660 Höhenmetern.

Münster Marathon 10.09.17
 Teilnehmer: 1771
 29. Frank Schmiade 3:23:35 M-45
 Bemerkungen
 Gestartet wird am Schlossplatz. Der Streckenverlauf führt zunächst durch die attraktive, historische Altstadt und um den Aasee. Über Nienberge verläuft ein landschaftlich sehenswerter Teil Richtung Roxel. Von dort geht es über Gievenbeck zurück in das historische Zentrum Münsters, auf den beflaggten Prinzipalmarkt. Der Zieleinlauf befindet sich vor dem Rathaus des Westfälischen Friedens. Über 200 Künstler an der Strecke geben diesem Marathon eine besondere Note.

Hertlingshausen 85,6 km 16.09.17
Teilnehmer: 97
7. Dirk Karl 10:24:59 M-45
32,7 km

Teilnehmer: 285
6. Ingo Engel 2:58:20 M-40
9. Eric v. d. Heijden 3:35:53 M-55
29. Bernd Zoels 3:44:07 M-50
42. St. Scheuermann 4:41:17 M-45
16,8 km

Teilnehmer: 313
5. Ingo Engel 1:16:17 M-40
Bemerkungen

Bei der 6. Auflage des Pfalztrails waren beim Ultratrail (85,6 km) 2440 Höhenmeter, beim Halftrail (32,7 km) 770 Höhenmeter und beim Quartertrail (16,8 km) 440 Höhenmeter zu erlaufen

Athen 246 km 28.09.17
Teilnehmer: 265
90. Dirk Karl 32:12:07 M-45
Bemerkungen

Bei der 35. Auflage des Spartathlon ist Dirk Karl von der TSG Grünstadt an den Start gegangen. Das Rennen bildet den Lauf des Boten Pheidippides ab, der während der Perserkriege von den Athenern nach Sparta geschickt wurde um Hilfe in der Schlacht von Marathon zu bitten. Die Streckenlänge vom Start am Fuße der Akropolis bis Sparta beträgt 246 Kilometer. Mit einer Zeit von 32:12:07 Stunden erzielte Karl Platz 90 im Gesamtfeld. Insgesamt waren 369 Läuferinnen und Läufer am Start, 265 davon erreichten das Ziel erfolgreich.

Heidelberg Duo-Marathon 8.10.17
Teilnehmer: 47
3. Uli Krezdorn
3. Max Prinzler 3:41:33 M-45
30 km

Teilnehmer: 261
7. Eric v. d. Heijden 3:44:21 M-55
Bemerkungen
Die anspruchsvolle Marathonstrecke beim

5-Trail Marathon hat insgesamt 1.500 Höhenmeter und die Strecke des 30 Kilometer langen Half-Trails, die bis auf eine Schleife nach der Thingstätte und die Himmelsleiter den selben Verlauf hat, kommt auf rund 1.000 Höhenmeter.

Bad Dürkheim 8,7 km 14.10.17
Teilnehmer: 306
8. Uli Krezdorn 45:49 M-40
30. St. Scheuermann 1:01:23 M-45
Bemerkungen

Bei der 21. Auflage des Bad Dürkheimer Berglaufes, mussten rund 510 Höhenmeter bis zum Ziel am Bismarckturm überwunden werden.

Amsterdam Marathon 15.10.17
Teilnehmer: 11413
323. Harry Brand 3:43:47 M-50
Bemerkungen

Bei 20 Grad ging es große Teile durch die Innenstadt und ein längerer Abschnitt entlang der Amstel. Insgesamt waren im Marathon, Halbmarathon und Citylauf 45000 Läufer aus 145 Nationen am Start.

Odernheim 10 km 21.10.17
Teilnehmer: 36
1. Dirk Karl 41:54 M-45

Frankfurt Marathon 29.10.17
Teilnehmer: 11146
604. Ingo Engel 3:32:55 M-40
693. Frank Schmiade 3:42:55 M-45
1044. Bernd Zoels 4:26:16 M-45
Bemerkungen

Bei der 36. Auflage des Frankfurt Marathon waren auch drei Läufer der TSG Grünstadt am Start. Bei sehr windigen Bedingungen erfolgte der Start um 10:00 vor dem Messegelände Frankfurt. Die Strecke führte zunächst durch die Innenstadt, von dort weiter via Niederrad und Schwanheim nach Höchst und über die lange Mainzer Landstraße wieder zurück in die Innenstadt zum Ziel in der Festhalle.



STROM



ERDGAS



WASSER



ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

www.Afmedia.de



ENERGIE die gut ankommt ...
in Grünstadt und im Leiningerland

Zuverlässig – persönlich – direkt vor Ort!



Stadtwerke Grünstadt GmbH
www.swen-gruenstadt.de

SWEN Service-Center
06359 954-252 | Poststr. 1 | 67269 Grünstadt

Remscheid 63,3 km 29.10.17

Teilnehmer: 204

4. Dirk Karl 5:47:16 M-45

Bemerkungen

Der 17. Röntgenlauf führte durch das Bergische Land und folgte großteils dem Röntgenweg rund um Remscheid. Das Wetter hatte alles zu bieten, von strahlendem Sonnenschein bis zu heftigen Windböen und starkem Regen. Unter anderem läuft man bei km 30 unter Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke, der Müngstener Brücke, durch. Der Boden war oft sehr tief, es waren einige Bachläufe zu überqueren und einige unfreiwillige Fußbäder zu nehmen.

Rodenbach 7 km 4.11.17

Teilnehmer: 504

1. Timo Rokitta 27:44 M-50

Simmerath Marathon 5.11.17

Teilnehmer: 326

3. Dirk Karl 3:21:17 M-45

Bemerkungen

Der landschaftlich ansprechende Kurs verlief immer rund um den Rursee. Während am Anfang noch kühles aber trockenes Wetter vorherrschte, war die 2. Hälfte

eine nasse Angelegenheit. Der Kurs war größtenteils flach, wies aber einige Steigungen auf, wovon insbesondere die letzte bei km 37, die Höhe Rurberg, alles abverlangte.

Köln Marathon 1.11.17

Teilnehmer: 43

1. Dirk Karl 3:07:29 M-45

Bemerkungen

Am 11.11. fand die zweite Auflage des Kölner Karnevalmarathons statt, bei dem 15 Runden um den Pescher See in Köln-Pesch zu absolvieren waren. Erwartungsgemäß erfolgte der Start um 11:11 Uhr. Dirk konnte den zweiten Platz im Gesamteinlauf erzielen. Insgesamt waren 43 Teilnehmer der auf 50 Teilnehmer limitierten Veranstaltung erfolgreich im Ziel.

Werdau Marathon 19.11.17

Teilnehmer: 98

2. Dirk Karl 3:06:02 M-45

Bemerkungen

Die wellige Strecke bei der 18. Auflage des Werdauer Herbstmarathons mit 460 Höhenmetern führte fast ausschließlich durch den Wald, oft auf tiefem und matschigen Untergrund.

TRIATHLON

Ladenburg 1,8/41/10 km 22.07.17

Teilnehmer: 478

20. Eric v. d. Heijden 2:58:19 M-55

39. Bernd Zoels 3:11:10 M-50

Bemerkungen

Bei der 23. Auflage des Ladenburger Römerman Triathlons waren 1,8 Kilometer im Neckar zu schwimmen, 41 Kilometer auf einer anspruchsvollen Strecke durch den Odenwald Rad zu fahren und abschließend 10 Kilometer zu laufen. Eine Besonderheit beim Römerman ist, dass der Schwimmstart nur per Schiff zu erreichen ist. Um 13:20 müssen alle Athleten an Bord gehen, damit sie kurz vor 14 Uhr bei Flusskilometer 16

vom Schiff aus ins Wasser springen und zur Startlinie schwimmen können.

Gimsheim 0,5/20/5 km 3.09.17

Teilnehmer: 109

1. Rüdiger Stüber 1:13:66 M-60

1. Natalie Renner 1:20:00 U-19

4. Gerd Renner 1:38:53 M-60

Bemerkungen

Bei kühler Witterung absolvierte Nathalie Renner ihren ersten Sprinttriathlon und gewann mit guten Leistungen ihre Altersklasse.

WETTKAMPFERGEBNISSE

Imran's starke Serie

Wetzlar, 02.07.2017

Seine Altersklasse ist nicht ausgeschrieben, deshalb startete der 18jährige **Imran Ahmed** bei den Süddeutschen Meisterschaften erstmals bei den "Großen" sprich der Männerklasse. Und fügte sich sehr gut ein, denn er sprang einen hervorragenden 3. Platz mit 14,39 m, seinem bisher zweitbesten Ergebnis. Besser war er nur bei seinem Gewaltsprung anlässlich seines Sieges bei den deutschen U-18-Meisterschaften 2016.

Nach vorsichtigem Trainingsaufbau wegen einem mehrmaligen Zwicken im Oberschenkel war "defensives Springen" angesagt, dennoch durfte sich Imran über seine bisher beste Wettkampf - serie freuen. Alle Sprünge waren

gültig, 4 davon über 14 Meter, der schlechteste immerhin 13,85 m, diese Konstanz hatte er noch nie. Typisch Imran, beim 6. Versuch schob er sich mit seiner besten Weite von 14,39 m noch auf den 3. Platz. Sein Trainer wäre über eine Bestleistung bei seinem nächsten Wettkampf, den süddeutschen U-23-Meisterschaften in Ingolstadt, nicht überrascht.

Ein weiterer Springer der erfolgreichen Sprungabteilung der Trainingsgruppe Grünstadt/Freinsheim sorgte in Wetzlar für Furore. **Jan Bieler** (TSV Freinsheim) gewann den Wettkampf der U-18 mit einem Riesensatz im letzten Durchgang:



Imran Ahmed in Wetzlar

“Wahnsinn, Jan Bieler 7,31 m” schrie die begeisterte Stadionsprecherin ins Mikrofon. In der Tat ein Wahnsinn, wie Jan Bieler seinen letzten Versuch mit vollem Risiko sprang, er wollte unbedingt gewinnen. Und sprang sich vom 4. Platz an die Spitze. 7,31 m, ein Sprung der Weltklasse, wenn man es bei einem 17jährigen sagen darf. Der zweit-

beste Sprung aller Zeiten eines gleichaltrigen Pfälzers, die Weltmeisterschafts-Norm für Nairobi geknackt (7,25 m), Platz 3 der aktuellen deutschen Bestenliste. Ein Blick zurück in die Statistik: 2015 wäre Jan mit dieser Weite 8. der Weltmeisterschaften geworden, 2016 sogar Dritter der Europameisterschaften!

TSG-Quartett bei den Süddeutschen

Ingolstadt 29./30.07.2017

5 Athleten der TSG Grünstadt schafften die Qualies für die süddeutschen Meisterschaften, vier davon fuhren zu den Wettkämpfen nach Ingolstadt. Nur Anna Gehrman verzichtete wegen Urlaub.

Aus Trainersicht musste man die Wettkämpfe unterschiedlich bewerten. Voll überzeugen konnte eigentlich nur **Hanna Sandmann**, W-14, die sich für ihre Trainingsleistungen in den letzten Wochen belohnte.

Über 60 m-Hürden kam sie im Vorlauf trotz starken Gegenwind mit 13,67 sek nahe an ihre Bestleistung heran, ließ auch eine ganze Reihe Konkurrentinnen mit schnellerer Saisonbestzeit hinter sich. Die 100 m sprintete sie trotz Gegenwindes in starken 13,37 sek, nur 0,05 sek hinter ihrem Vereinsrekord, den sie bei starkem Rückenwind erzielte. Leider ließ sie sich beim Start durch ein Zucken einer Konkurrentin irritieren und lief mit kur-

zer Verzögerung aus den Blöcken. Ohne diesen “Anfängerfehler” wäre sie mit Sicherheit Bestzeit gelaufen und hätte den Zwischenlauf erreicht, den sie nur um 0,02 sek verfehlte.

Aus unterschiedlichen Gründen haperte es bei **Imran Ahmed und Josefine Klett** bei der Vorbereitung. **Imran** hatte muskuläre Probleme, hatte in den letzten 2 Wochen nur eine gute Trainingseinheit und keinen einzigen Wettkampfdreisprung im Training. Im Wettkampf haperte es sowohl an der Technik als auch an der Anlaufesicherheit. Aus dieser Sicht konnte man den 2. Platz beim Dreisprung der U-23 mit 14,10 m noch als gut bewerten, erstaunlich auch, dass vier seiner Sprünge um die 14 Meter gemessen wurden. Bei einer besseren Vorbereitung wäre auch der Sieg und der Titel des süddeutschen Meisters möglich gewesen.

Pfälzisches im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein Sportmuseum

- › Die Geschichte des Pfälzischen Sports
- › Über 600 Exponate auf 250 Quadratmetern
- › Filme, Fotos & Trophäen

Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Öffnungszeiten
täglich von 9:30 – 17 Uhr
Dezember bis Februar
Mo – Fr 13 – 16 Uhr
Sa & So 10 – 16 Uhr
www.museum-hauenstein.de



Foto: Armin Spitzband Pfalz



pfälzisches
sportmuseum

sportbund pfalz



Deutsches
Schuhmuseum
Hauenstein

Museum für Schuhproduktion und Industriegegeschichte

Josefine Klett, W-15, musste aus gesundheitlichen Gründen mehrere Einheiten ausfallen lassen, ein zweiwöchiger Urlaub vor den Süddeutschen trug auch nicht zur Sicherheit bei den technischen Disziplinen Dreisprung und Diskuswurf bei. So verpasste sie als 11. jeweils den Endkampf, beim Dreisprung landet sie bei 9,38 m und beim Diskuswurf hatte sie im Vorkampf nur einen gültigen Versuch, der bei guten 28,59 m aufsetzte. Der vierte TSG'ler, der nach Ingolstadt fuhr, musste bereits beim Einlaufen passen, die schmerzende Leiste ließ einen Wettkampf nicht zu. **Julian Schlepütz** war im Sprint, den Hürden und im Weitsprung gemeldet, beim Weitsprung war sogar ein Podiumsplatz nicht unmöglich.

Sandmann knackte beim Weitsprung-5 m-Marke

Frankfurt, 19.08.2017

In prächtiger Weitsprungform zeigte sich Hanna Sandmann beim 1. Sommersportfest der LG Eintracht Frankfurt. Die 14jährige steigerte sich innerhalb einer glänzenden Serie auf 5,11 m und gewann sicher die Altersklasse W-14. Hanna's bisherige Bestleistung lag bei 4,87 m.

Schon beim 1. Versuch bahnte sich die neue Bestweite an. 4,80 m und nicht einmal das Brett getroffen. Beim 3. Versuch war es soweit: Brett optimal getroffen, 5,11 m, Hanna quittierte die

neue Bestleistung mit einem Jubelschrei. Mit 5,09 m und 5,06 m bei den nächsten Versuchen zeigte sie, dass der neue persönliche Rekord keine Eintagsfliege, kein Sonntagssprung war.

Nebenbei knackte sie die Norm der Pizza-Tabelle.

Bereits vor dem Weitsprung wurde Hanna über 80 m-Hürden 3. in guten 13,79 sek und zum Abschluss des Wettkampftages gab es mit 22,39 m noch eine neue Bestleistung mit dem 500 g-Speer, Platz 7.

Gemüse für die Sieger

Haßloch, 26.08.2017

Beim Sprint- und Sprungtag in Haßloch wurden die Sieger mit einer sehr gut gefüllten Gemüsebox belohnt. Das beflügelte die 4 teilnehmenden TSG-Leichtathleten, denn sie erkämpften sich alle einen begehrten Sieg. So wurde das Auto von Betreuer Rainer auf der Heimfahrt zum

Gemüsetransporter umfunktioniert.

Bei den Frauen gewann Angela Köneke den selten gelaufenen 50 m-Lauf in starken 6,99 sek (Vereinsrekord), auch mit der 4 kg-Kugel war sie mit ihren 9,75 m nicht zu besiegen. Darüberhinaus wurde sie beim Weitsprung

mit 4,98 m und über 100 m in 13,12 sek jeweils Zweite.

Leider konnte sie – ebenso wie Hanna Sandmann – wegen einer Verletzung im Beuger nach dem 50 m-Lauf nicht mehr ihre volle Leistungsstärke ausspielen.

Andere Probleme hatte Imran Ahmed. Trainingsrückstände, teilweise durch einen unglücklichen Schul-Stunden-Plan bedingt, machten sich beim Weitsprunganlauf und über 100 m bemerkbar.

Beim Weitsprung der U-20 gestaltete er keinen homogenen Anlauf, dennoch gewann er mit 6,47 m. Über 100 m verließen ihn nach rund 70 m, deutlich in Führung liegend, die Kräfte. So musste er sich klar geschlagen mit dem 2. Platz in 11,59 sek zufrieden geben.

Die beiden 14jährigen Hanna

Sandmann und Anna Gehrmann starteten bei den U-18, konnten sich gegenüber den älteren Mädchen hervorragend behaupten. Einen Doppelsieg feierten sie beim Weitsprung. Hanna übertraf dabei mit 5,09 m zum zweiten Male innerhalb einer Woche die 5 m-Marke, Anna erzielte mit 4,88 m ihr bisher zweitbestes Ergebnis. Richtig in Fahrt kamen beide erst mit dem 5. Versuch, die vorhergehenden waren nicht besonders zufriedenstellend. Der 6. und letzte Durchgang war dann auch ihr Bester.

Anna gewann das Kugelstoßen der U-18, wobei sie eine Serie auf sehr gutem Niveau mit 4 Stößen zwischen 9,72 m und 9,82 m hatte.

Mit guten 7,35 sek über 50 m lief Hanna im Duell mit den älteren Konkurrenten auf den 5. Platz.



schwarz-rotes Trikot: Angela Köneke

Pfalzmeisterschaft: Mannschaft wurde Vierter

Neustadt, 02.09.2017

Einen schönen Mannschaftserfolg erkämpften sich die Mädchen U-14 bei den Pfalzmeisterschaften im Dreikampf im Neustadter Stadion. Über 70 Einzelstartern bei den Mädchen W-12 und W-13 zeigten die erfreuliche Entwicklung der Sportart Leichtathletik in der Pfalz.

In der Besetzung **Anna Wagner, Elina Kaiser, Lisa Gehrman, Nicole und Katrin Tremel** wurde die Dreikampf-Mannschaft 4. in der Team-Wertung mit 4989 Punkten. **Anna Wagner** kam zudem in der Einzelwertung auf einen guten 8. Platz.

Im 75 m-Lauf steigerte sich **Anna** auf 11,28 sek, auch **Lisa und Katrin** erfreuten sich an einer neuen Bestleistung.

Erstmals warf **Anna** mit dem 200 g-Ball, der auf gute 28 m flog. Knapp dahinter überzeugte auch **Lisa** mit einem 25 m – Wurf.

Persönliche Rekorde erzielten in der Dreikampfwertung **Anna** mit 1208 Punkten sowie die Zwillinge **Nicole und Katrin Tremel**. Über 1000 Punkte sammelten auch **Lisa** (1014 Pkt) und **Elina** (1059 Pkt).



Anna Wagner stark verbessert

Schweich, 09.09.2017

Ihren erst 3. Wettkampf absolvierte Anna Wagner bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Schweich (Kreis Trier), für die sie sich mit 29 weiteren 12jährigen Mädchen qualifizieren konnte. Anna überzeugte mit 4 persönlichen Bestleistungen und erreichte einen sehr guten 11. Platz mit 1281 Punkten, übertraf dabei die Qualifikation-Norm für die Meisterschaft von 1100 Punkten sehr deutlich.

Anna trotzte dem Mix von Regenschauern und Sonnenschein bei nur 11 Grad und begann den Wettkampf mit einer starken

Weitsprungleistung. Mit 4,35 m übertraf sie ihre bisherige Bestleistung um 32 cm, weitere Sprünge mit 4,28 m und 4,19 m folgten. Den 200 g-Ball schleuderte sie auf 29 m, so weit wie noch nie. Und abschließend lief sie im Regen ein tolles 75 m-Rennen und wurde mit starken 11,05 sek belohnt, ihre bisherige Bestleistung lag bei 11,28 sek.

Folgerichtig erzielte sie mit 1281 Punkten eine neue Dreikampf-Bestleistung, die bisherige war mit 1208 Punkten nur eine Woche alt geworden.



Anna Wagner beim Weitsprung



HAMMEL
& CIE // WEIN SEIT 1723

Unsere Vinothek hat für Ihren (W)Einkauf geöffnet:

Mo. bis Fr. 8:00 – 18:30 Uhr,
Sa. 9:00 – 18:00 Uhr,
Sonn- und Feiertage 13:00 – 16:00 Uhr
24.12. - 26.12. und 31.12 - 01.01. geschlossen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hammel & Team

In unserer gemütlichen Vinothek bieten wir kulinarische Weinproben für Privat- oder Firmenevents an.

Hammel & Cie

Weinstraße Süd 4 · D-67281 Kirchheim / Weinstraße
Tel: (0 63 59) 86 40 1 · info@weinhammel.de · www.weinhammel.de

Ihr Lieferant und Berater in allen Getränkefragen

GC

Getränke Carsili

Abholmarkt

Getränkegroßhandel

Verleih von
Zeltgarnituren
Ausschankwagen
Schankanlagen
Kühlwagen

Bugostrasse 10
Tel. 06359 - 94210
Fax 06359 - 94211
67278 Bockenheim

Stark gekämpft – knapp verloren

Zweibrücken, 23.09.2017

Hoch motiviert kämpften die U-16-Mädels bei der Pfalz-Team-Meisterschaft in Zweibrücken. Für den Trainer war es einer der schönsten Wettkämpfe im Jahr, er freute sich besonders über den tollen Mannschaftsgeist der Mädels. Angeschlagene Mädels gaben alles, Ausfälle wurden kompensiert, angefeuert und gefiebert wurde bis zum Schluss.

Leider wurde der Kampfgeist nicht belohnt. Mit der abschließenden 4 x 100 m-Staffel ging der knappe Vorsprung verloren, das Team Grünstadt musste hinter dem Dauersieger der letzten Jahre, dem TV Landau-Nußdorf, wieder einmal mit dem 2. Platz zufrieden sein.

Dabei wurden erstklassige 7357 Punkte gesammelt, leider aber doch 49 zu wenig.

Begonnen hat der Wettkampf mit einem Doppelsieg beim Weitsprung. Hanna Sandmann blieb mit 5,05 m erneut über die 5m-Grenze, unter 5 Meter geht bei ihr nichts mehr. Anna Gehrmann sprang trotz leichter Oberschenkelverletzung noch sehr gute 4,71 m.

Über die 80 m-Hürden kam Hanna mit 13,54 sek bis auf eine Hundertstel Sekunde an ihre Bestzeit heran. Hanna war Schnellste über die 100 m, stellte hier ihren eigenen Vereinsrekord von 13,32 sek ein.

Das Kugelstoßen war voll in Grünstadter Hand. Gleich beim

ersten Versuch wuchtete Leandra Beenke ihr Arbeitsgerät auf erstklassige 11,33 m, Josefine Klett blieb mit 9,66 m im Rahmen ihrer gewohnten Leistung.

Dafür schleuderte Fine den 500 g -Speer auf die neue Vereinsrekordmarke von 27,54 m, das war auch der beste Wurf des Wettbewerbes. Leandra holte mit 19,25 m, der drittbesten Weite, weitere wertvolle Mannschaftspunkte.

Beim Hochsprung machten sich Verletzung und Unerfahrenheit bemerkbar. Der zwickende Oberschenkel von Anna Gehrmann behinderte den Schwungbeineinsatz, sie war mit ihren 1,36 m nicht zufrieden. Nur einmal trainierte Leandra diese Disziplin, sie machte mit 1,32 m das Beste daraus.

Der Teamgeist zeigt sich besonders über 800 m. Die Top-Läuferin Clara Philippsen musste mit starker Erkältung das Bett suchen (sie wäre am liebsten heimlich nachgereist), so dass sich Stella Neumeister bereit erklärte, für sie einzuspringen. Obwohl sie noch nie eine Mittelstrecke gelaufen ist.

Und Stella überraschte mit einem couragierten Lauf und einer sehr guten Zeit: 3:03,84 min. Zeitgleich kam sie mit der noch 12jährigen Elina Kaiser ins Ziel, die der U-16-Mannschaft ebenfalls aushalf.

Vor der abschließenden 4 x 100 m-Staffel lag die TSG noch knapp in

Führung. Es war aber klar, dass es schwer wird, gegen die schnellen Mädels aus Landau-Nußdorf die Führung zu verteidigen.

In der Besetzung Sandmann, Gehrman, Klett und Mara Strampe lief die TSG-Staffel 54,99 sek, leider schafften es die Landau-Nußdorfer, den für den

Sieg notwendigen Vorsprung herauszulaufen. Es blieb ein wunderschöner Wettkampftag mit dem Erfolg einer Pfalz-Vizemeisterschaft und der Belohnung ihres Trainers, ein Training mit einer Runde im Eiscafé zu tauschen.

Bestleistungsfestival beim Bahnabschluss

Bad Kreuznach, 24.09.2017

Eine kleine Mannschaft nutzte den Bahnabschluss in Bad Kreuznach zu einem Festival der persönlichen Bestleistungen. Betreuerin Gaby Schlepütz war von den Leistungen begeistert und bedauerte gleichzeitig, dass so wenig Nachwuchssportler die Gelegenheit nutzten, das bekannt bestens organisierte Sportfest bei herrlichen Herbsttemperaturen für einen guten Saisonabschluss zu nutzen.

Der 60 m-Hürdensieg in 12,54 sek von Simon Schlepütz, M-12, war auch das einzige Ergebnis, das nicht zu einer persönlichen Bestleistung führte. Simon steigerte sich mit dem 400 g-Speer um über 5 Meter auf starke 24,92 m (Platz 4). Erstmals übertraf er beim Weitsprung die 4 Meter-Marke und das gleich mehrmals. Nach 6 Sprüngen lag er auf dem 4. Platz mit 4,04 m. Und schließlich verbesserte er sich beim 3. Platz auch mit dem 200g-Ball auf 37 m.

Bruder Julian Schlepütz, M-14, schleuderte den 500g-Speer auf sehr gute 34,62 m, konnte sich um gute 7 Meter steigern. Erst-

mals stieß er die 4 kg-Kugel über die 10m-Marke auf genau 10,78 m. Damit konnte er die beiden Wurfdisziplinen, die der Rheinland-Pfalz-Meister beim Weitsprung "nebenbei" mitmacht, gewinnen.

Erst nach den Sommerferien stieß Mara Strampe zu der Trainingsgruppe, hatte ihr Wettkampfdebüt am Vortag bei den Team-Pfalz-Meisterschaften. Und einen Tag später gelangen der W-15-Athletin gleich 3 Bestleistungen.

Beim Weitsprung wurde sie 4. mit 4,23 m. Über 100 m lief sie 15,05 sek, ebenfalls Platz 3.

Mehrfach konnte sie beim Kugelstoßen die 7 Meter übertreffen, ihr weitester Versuch schlug bei 7,23 m auf, am Ende Platz 6.

Erwähnenswert auch die Leistung der 12jährigen Merle Brammert-Schröder, das jüngste Talent aus der starken Gruppe der Horizontal-Springer des Teams Grünstadt/Freinsheim. Merle, die für den TSV Freinsheim startet, gewann mit hervorragenden 4,78 m.

Hanna zum Saisonabschluss in Glanzform

Oberkirch, 30.09.2017

In prächtiger Form beendete **Hanna Sandmann** die Sommersaison bei einem Vierkampf im Rahmen der Kreis-Mehrkampfteisterschaften des Kreises Achern/Offenburg.

Diesen gewann sie in der Klasse W-14 mit 1915 Punkten, mit fast 200 Punkte Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Sie sammelte auch genau 100 Punkte mehr als die Pfalzmeisterin bei ihrem Titelgewinn. Leider konnte Hanna krankheitsbedingt an diesen Meisterschaften Ende August nicht teilnehmen. Immerhin liegt sie nun auf Platz 1 der diesjährigen Pfalzbestenliste.

Hanna begann mit einem Satz von 5,08 m beim Weitsprung. Leider sprang sie genau vor dem Brett ab, real wären dies 5,26 m gewesen. Auch die beiden nächs-

ten Sprünge drückte sie vor dem Brett ab, unter anderem mit einem Satz von 4,93 m, bei dem sie ca. 30 cm "verschenkte". Die zukunftsorientierte Umstellung der Anlaufgestaltung passte noch nicht.

0,8 m/sek Gegenwind zeigte der Windmesser über 100 m an, mit 13,45 sek blieb sie dennoch nur knapp eine Zehntel Sekunde über ihrer Bestzeit. Überraschend auch das Kugelstoßen, mit 8,08 m übertraf Hanna erstmals in der Sommersaison die 8m-Marke. Und richtig laut jubeln durfte sie beim Hochsprung. Bis 1,32 m sprang sie im Scherensprung, stellte dann auf den Flop um und überquerte noch 1,40 m. Sie steigerte damit ihre Bestleistung gleich um mehrere Zentimeter.



INTERSPORT®
SCHÄFER

Antoniterstr. 45 · 55232 Alzey · Tel. 0 67 31/60 14
Am Luitpoldplatz · 67269 Grünstadt · Tel. 0 63 59/8 37 76

DIE ABTEILUNG STELLT SICH VOR

Dominik Sievers

Trainingsgruppe:	10 bis 12 Jahren
Alter:	17 Jahre
Wohnort:	Freinsheim
Beruf:	Schüler, IGS Deidesheim/Wachenheim
Hobbies:	Leichtathletik, Lesen, Schreiben
Weg zur LA:	Auf der Suche nach einer Sportart, die mir Spaß macht, probierte mehrere aus. 2012 blieb ich bei der Leichtathletik hängen, die mir von Anfang an gefiel
Eigene sportliche Erfolge:	Vorderpfalzmeister über 800 m vordere Platzierungen bei Pfalzmeisterschaften über 800 m
Weg zum Trainer:	Vor 2 Jahren sprach mich Rainer an, ob ich vom aktiven Sportler zum Trainer wechseln wollte, was mir sofort zusagte
Meine Motivation:	Die Kombination Leichtathletik und Spaß mit den Kindern reizte mich. Außerdem suchte ich 2015 nach einer neuen Herausforderung
Ziele:	Mein Ziel ist es, mit Spaß den Kindern Interesse an der Leichtathletik zu vermitteln, um damit ein gutes Fundament für ein späteres erfolgreiches Training zu legen



Dominik Sievers

Förderverein für Jugend- und Breitensport Leiningerland e.V.

Wer sind wir eigentlich?

Den Förderverein gibt's schon über 11 Jahre und wurde von Mitgliedern der Leichtathleten der TSG Grünstadt und des TSV Bockenheim gegründet. Aktuell haben wir 80 Mitglieder.

Was tun wir?

Wir sammeln Geld für die Sportförderung beider Vereine. Seit der Gründung sind bisher 68000 € in den Trainingsbetrieb geflossen.

Wohin fließen die Fördermittel genau?

Die Hälfte des gesammelten Geldes landet satzungsgemäß bei der TSG und hier komplett in der Kinder- und Jugendleichtathletik.

Was genau wird denn gefördert?

In der Vergangenheit wurden die Gelder für den Kauf von Sportgeräten und Trainingsbekleidung verwendet. Gute Sportgeräte sind richtig teuer. Hierzu kommen noch Zuschüsse zum Übungsleiterentgelt.

Wer kann mitmachen?

Jeder! Mit einem Monatsbeitrag von 1 € für Einzelpersonen und 1,50 € für die ganze Familie unterstützen Sie uns in unserer Arbeit.

Kann ich auch spenden ohne Mitglied zu werden?

Natürlich! Wir sind ein gemeinnütziger Verein und können auch Spendenbescheinigungen fürs Finanzamt erstellen. Auch kleine Beträge sind willkommen.

An wen kann ich mich wenden wenn ich Fragen habe oder Mitglied werden möchte?

Kontakt bei der TSG: dopp.ernst@gmail.com

Wir antworten umgehend.

VOR 25 JAHREN

TEIL 2

Kurioses

Passende Unterhosen zum Trikot

In der Umkleidekabine nach dem Training wunderte sich der Trainer über den Patriotismus seiner Jungs. Zu den neu angeschafften pinkfarbenen Trikots kauften sie sich pinkfarbene Unterhosen.

Verschwundenes Staffelholz

Beim Sportfest in Wachenheim wollte Matthias (2. Läufer) den Stab an Christian weitergeben, ließ ihn aber nicht los. Beide zogen, der Stab flog weg. Daneben fiel zeitgleich ein Läufer der LG Weinstraße auf die Bahn. Stab blieb trotz der hektischen Suche von Matthias und Christian verschwunden. Nachdem die anderen Staffeln im Ziel waren wurde die Suche abgebrochen. Der Stab blieb für immer verschollen.

Begrüßungsschreiben an Säugling

Der Trainer meldet seinen neugeborenen Sohn als neues Mitglied beim TSG an. Daraufhin, Dennis war gerade **3 Monate** alt geworden, wurde er offiziell mit einem Schreiben begrüßt, unterschrieben vom Vorstand und vom Geschäftsführer.

Einige Passagen daraus: „überreichen wir Ihnen unsere Vereinssatzung, die sie durch Ihren Beitritt anerkannt haben“ (Papa, was ist eine Vereinssatzung?).

„Danken Ihnen für das Vertrauen“ (Ja, ich bin vertrauensselig. Sind ja alle so gut zu mir) „diesen Zusammenhang weisen wir auf den beiliegenden TSG-Wegweiser hin“ (oh, die Bilder sind süß, was ist aber ein Wegweiser?).

**Berücksichtigen auch Sie bei
Ihren Einkäufen und Vergabe von
Arbeiten unsere Inserenten**

Sex oder Leichtathletik

Geschehen bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Halle. Ein 71-jähriger wurde des Dopings überführt und für 4 Jahre gesperrt.

Es stellte sich heraus, dass die verbotene Substanz in einem potenzstärkenden Mittel war, das der Sportler regelmäßig einnahm. Es bleibt zu hoffen, dass er wenigstens in einer Hinsicht Erfolg hatte. Ansonsten muss man sich entscheiden: Sportlicher Erfolg oder Sex.

Veranstaltungen

40-jähriges Jubiläum

40 Jahre Abteilung Leichtathletik wurde mit einer 4stündigen Veranstaltung gefeiert. Zahlreiche Ehrungen, musikalische Begleitung durch Silvia Biehlmaier, Andrea Gohl, Nicole Stoppel, Mira Bruder (alle Klavier) sowie Stefanie Beckenbach (Geige) gaben dem Nachmittag einen würdigen Rahmen. Ein von Renate Biehlmaier zusammengestelltes und von den Leichtathletik-Mütter vorbereitetes kaltes Buffet übertraf alle Erwartungen. Zum Glück, dass der Chef-Organisator Fritz Biehlmaier genug Zeit hatte – krankgeschrieben wegen seinem Gipsarm.

ZuS startet Kinderseite

Neu in der Abteilungsseite ist die Kinderseite. Von Susanne Gassen gestaltet, beinhaltete sie Rätsel und Spielvorschläge und wurde

jahrelang zum Bestandteil der Abteilungszeitschrift.

Neuwahlen

Klaus Schwerdel kandidierte nicht mehr. Neuer Abteilungsleiter für die nächsten 4 Jahre wurde Rainer Drechsler. Der heutige Abteilungsleiter Ernst Dopp wurde zum Stellvertreter wiedergewählt.

Trainingslager Freudenstadt

Rund 20 Jugendliche nahmen in den Osterferien daran teil. Die Betreuung übernahmen die Familie Gassen und Paszyna, da die eigentlichen Trainer aus familiären Gründen nicht mitfahren konnten.

Sportliches

Senioren

Klaus Schwerdel lief bei den Europameisterschaften in Kristiansand (Norwegen) auf einen ausgezeichneten 5. Platz über 400 m-Hürden.

Klaus sowie Fritz Biehlmaier und Klaus Kiefer standen bei den Pfalz-Hallen-Meisterschaften auf dem obersten Podest, **Fritz** wurde auch im Freien Pfalzmeister (Weitsprung).

Jugend

Markus Scholler lief bei den deutschen U-20-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen über 60 m-Hürden in 8,16 sek (Bestzeit) zum Vorlaufsieg, verpasste durch einen Hänger an

der 4. Hürde im Zwischenlauf knapp den Endlauf. Insgesamt wurde er 12., aber 4. des jüngeren Jahrganges.

Kurios: Im Zwischenlauf fabrizierten alle Läufer je einen Fehlstart, keiner wurde disqualifiziert. Damals gab es die strenge Regelung noch nicht.

Markus wurde im Hürdensprint in der Halle und im Freien Rheinland-Pfalz-Meister und Pfalzmeister, blieb im DLV-Kader.

Neu in den DLV-Kader **kam Nisar Zimmermann**, M-14. Der Pfalzmeister im Sprint und Weitsprung sowohl in Halle als auch im Freien wurde 6. bei den deutschen Blockmehrkampfmeister-

schaften, sprang 6,11 m weit , wurde auch beim 4-Kampf Pfalzmeister. Außerdem Rheinland-Pfalz-Meister beim Sprint und Weitsprung.

Weitere Pfalztitel errangen die 12jährige **Anna Marie Weyer (Dreikampf)**, **Alexandra Weihrauch**, **U-20** beim Kugelstoßen Halle und Freiluft und beim **Team-Wettkampf die Mädchen der U-18 und U-14**.

Zudem verstärkten Markus, Alexandra und Michael Stoppel (3000 m) die Pfalzauswahl.

Über 10.000 m auf der Bahn steigerte **Thomas Weishaar** den Vereinsrekord auf 32:58.2 min.



40 Jahre Leichtathletik: Ehrungen durch den mittlerweile verstorbenen Manfred Kippler

WAS, WO, WIE

Alpenwanderung Churfürsten / Schweiz vom 03. – 06. August 2017

Die diesjährige Alpenwanderung führte eine Gruppe der Leichtathletik-Abteilung der TSG-Grünstadt in die Schweiz. Nach der ersten in 2005 (Säntis-Gebiet) war dies die zweite Alpenwanderung im Land der Eidgenossen. Für einige Teilnehmer stand die Wanderung aber leider unter einem schlechten Stern. Vier begeisterte Bergwanderer mussten verletzungsbedingt ihre Teilnahme absagen. So machten sich am Donnerstagmorgen lediglich Barbara Lang, Winfried Stöckl, Petra Steffen und Wilfried Bressner mit ihrer Bergwanderausrüstung auf den Weg.

Gerd Turznik hatte gemeinsam mit unserem Bergführer Winfried Stöckl eine Tour im Bereich der sieben Churfürsten ausgearbeitet. Sie führte uns in Höhen um 2000 m. Dabei wurde die Bergkette der Churfürsten zweimal überquert. Überwiegend gutes Wetter, tolle Bergpanoramen und gute Unterbringung trugen zum Gelingen der Tour bei.

Die Bergkette der sieben Churfürsten verläuft oberhalb des Walensees in West-Ost-Richtung. Sie zeichnet sich nach Norden durch flache Bergrücken und nach Süden durch beinahe senkrechte Felswände aus. Offiziell gehören die folgenden Gipfel zur Kette: Selun (2204 m), Frümser (2263 m), Brisi (2279 m), Zuestoll (2235 m), Schibenstoll (2234 m), Hinderrugg (2306 m), Chäserrugg (2262 m). Teilweise sind die Gipfel durch Seilbahnen und Gipfelrestaurants erschlossen.

Tag 1: Anfahrt und Aufstieg zum Berggasthof Sellamatt (750 HM)

Am Donnerstag, den 03. August starten wir gegen 08:00 Uhr in Grünstadt und erreichen den Ausgangspunkt unserer Wanderung am Voralpsee ohne größere Probleme. Die Suche nach einem geeigneten Parkplatz gestaltet sich unerwartet schwierig. Im Voralpgebiet werden ausschließlich gebührenpflichtige Parkplätze

angeboten. Der Ticketautomat bietet allerdings nur Parkscheine für die Dauer von maximal zwei Tagen an. Da wir vier Tage bleiben wollen, ist guter Rat teuer. Den Grund für diese merkwürdige Regelung kann uns niemand erklären. Glücklicherweise bieten uns die Betreiber der nahegelegenen Alpensennerei Höhi-Voralp einen kostenlosen Parkplatz auf ihrem Privatgelände an.

Mit Verzögerung können wir jetzt den Aufstieg zum Berggasthof

Sellamatt beginnen. Er führt uns vom Voralpsee zum Troggenburger Höhenweg, der hier auch Klangweg heißt.

Zahlreiche installierte Klangstationen bieten über mehrere Kilometer die unterschiedlichsten Klangerlebnisse wie: Klanghölzer, Glocken, Klangröhren, Gongs oder Klangsteine. Der Weg selbst stellt keine überhöhten Ansprüche an die Kondition und wirkt

durch die vielen Klangstationen ausgesprochen kurzweilig. Am späten Nachmittag erreichten wir Sellamatt (1390 m) und genießen das Bergpanorama sowie den Blick auf den Säntis bei einem Bier von der Terrasse des Gasthauses aus. Nach einem sehr guten Abendessen als 3-Gänge-Menü gehen wir ausgesprochen zufrieden auf unsere Zimmer.



Auf dem Klangweg

Tag 2: Sellamatt bis Berggasthof Lüsis

Um nach Lüsis, auf der Südseite der Churfürsten zu gelangen, müssen wir die Gebirgskette überschreiten. Der anspruchsvolle Aufstieg führt uns über den Nordrücken des Hinderrugg vorbei an riesigen Schneefangzäunen zur Hochebene.

Am Wegweiser, der Richtung Seilbahnstation auf den Chäserugg zeigt, legen wir umgeben von Nebelschwaden, eine Pause ein.

Der jetzt folgende Abstieg auf der

Südseite, über's Valsloch, ist lang und steil. Er führt vorbei an markanten Felsformationen und steilen Wänden.

Die Unterstützung von Händen und Wanderstöcken ist unbedingt angeraten. Im Bereich der Baumgrenze flacht der Weg etwas ab. Für längere Zeit tauchen wir in den Mischwald ein. Kurz vor Verlassen des Baumbestandes, am Übergang zum offenen Gelände ist die Luft plötzlich mit einem uns unbekannten, lauten Geräusch erfüllt. Sekunden später sausen drei Wingsuit-Flieger in Baumhöhe über unsere Köpfe

hinweg. Mit einer Geschwindigkeit von deutlich mehr als 100 km/h fliegen sie in Richtung Walensee. Stauend verfolgen unsere Blicke die Flugobjekte.

Am Nachmittag erreichen wir den Berggasthof Lüsis, früher mal ein Kurhaus war. Einmalig ist der Blick von der Terrasse in das langgezogene Tal mit Walensee und Walenstadt. Wir sitzen noch bis nach Einbruch der Dunkelheit auf der Bank vor dem Gasthof und genießen das tolle Panorama.



Valsloch

Tag 3: Von Lüsis zur Alvierhütte

Für die Überquerung der Gebirgskette in Nord-Süd-Richtung haben wir zwei Tage geplant. Die erste Etappe ist der Aufstieg zur Alvierhütte. Gegen 09:00 Uhr verlassen wir Lüsis und wandern am Fuß der Alvierkette entlang. Der Blick in das Tal und den Walensee begleiten uns. Nach einer halben Stunde beginnt der Aufstieg. Der breite Weg wechselt zu

einem Bergpfad und steigt steil an. Wir legen bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel mehrere Pausen ein. Zunächst durchqueren wir verschiedene Waldabschnitte. Blaubeersträucher am Weg locken mit süßen Früchten. Weiter geht es, vorbei am Kurhaus Sennis. Nach Überschreitung der Baumgrenze steht die steile Südwand vor uns. Der lange, steile, mit Drahtseilen und Leitern gesicherte Felssteig, fordert volle Aufmerksamkeit.



Die Alvierhütte kommt erst spät, unmittelbar vor Erreichen des Hochplateaus, ins Blickfeld. An diesem Tag sind die 35 Schlafplätze im Matratzenlager ausgebucht. Die kleine Hütte auf dem Gipfeldach des Alvier mit freiem Rundumblick wird aus einem Regenwassertank mit Wasser versorgt. Lebensmittel werden hochgetragen. Verderbliche Waren bringt der Hubschrauber.

Am späten Nachmittag trifft eine kleine Wandergruppe mit frischem Stroh für den Hühnerstall ein. Da die Temperatur an diesem Abend fällt und ein Gewitter über uns hinwegzieht, sind die Freiluftduschen nur spärlich frequentiert als ein Regenbogen aus den Felsmassiven zum Himmel

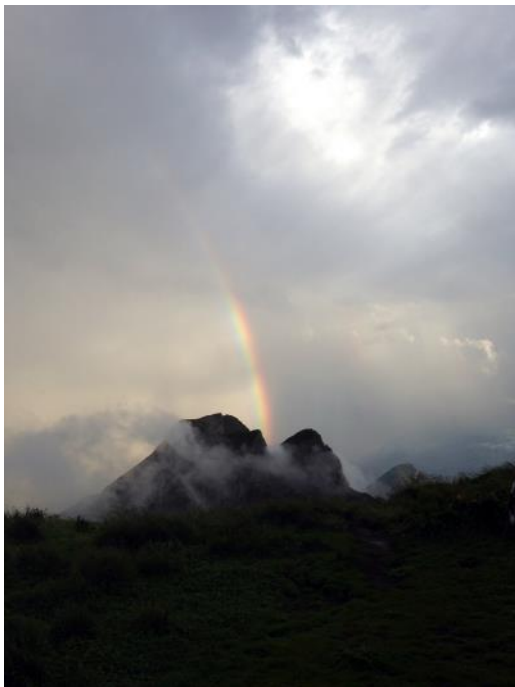
strebt.

Bei diesem Wetter schmeckt das Essen in der gemütlichen Gaststube allerdings besonders gut.

Tag 4: Alvierhütte bis Voralpsee und Rückfahrt

Am letzten Tag unserer Wanderung liegen nochmals viele Höhenmeter vor uns. Der Abstieg von der Alvierhütte zum Voralpsee ist lang und von einem Sattel unterbrochen. Nasse Wege und Felsen erinnern noch an das abendliche Gewitter. Unsere volle Konzentration ist gefordert als es bei glitschigem Boden über die Nordflanke in Serpentin zu einem Schotterfeld geht. Nach 1,5 Stunden erreichen wir den Ge-

genanstieg. Leichter Regen setzt ein als wir eine Hirtenhütte passieren und den Weg über eine Weidelandschaft fortsetzen. Über weiche, teilweise zertretene Waldwege und ausgedehnte Wiesen gelangen wir weiter unten zum Voralpsee. Von hier ist es nur noch ein kurzes Stück zum Parkplatz an der Alpensenne rei. Dort trinken wir, nachdem wir uns umgezogen und frisch gemacht haben einen Kaffee und nehmen noch guten Almkäse mit, bevor wir die Heimreise antreten.



Bericht:
Wilfried Bressner



- » Restaurant „Scharfes Eck“, Weinstube „Zur Weinbergsschnecke“ und Sommerterrasse
- » Wöchentliche Themenbuffets:
 - Dienstags: Mediterranes Pastabuffet
 - Donnerstags: Tex-Mex-Buffer
 - Sonntags: Saisonaler Familienbrunch
- » 76 gemütliche 4*-Hotelzimmer- und suiten
- » Urlaub-Appartements mit Küche
- » 12 Gästezimmer der 3*-Kategorie
- » Klimatisierte Räume für Tagungen und zum Feiern für 20 bis 150 Personen
- » Wellnessbereich „Palavita Spa“ mit DaySpa- und Wellnessangebot
- » **Restaurant- und Wellness-Gutscheine zum Verschenken**



Pfalzhotel Asselheim • Holzweg 6-8 • 67269 Grünstadt-Asselheim
 Tel.: 06359 8003-0 • Fax: 8003-99 • info@pfalzhotel.de • www.pfalzhotel.de

Die Pfalzschnecke Die einzige Weinbergsschneckenfarm in Rheinland-Pfalz



- » Eine Pfälzer Delikatesse
- » Exklusive und spannende Farm-Führungen für Gruppen jeden Alters von Mai bis September (ab 10 Personen, nach Anmeldung)
- » Das Pfalzschnecken-Koch- und Backbuch erhalten Sie für € 10,- an der Rezeption des Pfalzhotel Asselheim

Pfalzschnecke - die Weinbergsschneckenfarm in Asselheim

67269 Grünstadt-Asselheim Tel.: 06359 8003-0 info@pfalzschnecke.de www.pfalzschnecke.de

Tour de Mont Blanc 2017 – “The world's toughest one day bike race”

Mir wird langsam mulmig, als ich am Vortag der Tour de Mont Blanc, die am 15.07.2017 stattfindet meine Startunterlagen abhole. Die anderen Teilnehmer die ich treffe, sehen aus wie durchtrainierte Profis. Sie scheinen extrem fit und entschlossen zu sein, den härtesten Eintages-Radmarathon zu finishen. Bierbäuchige Hobbyfahrer und Freizeitrandonneure mit klapprigen Fahrrädern und Übergepäck stehen hier jedenfalls nicht am Start. Zu meinem Glück ist Mandy dabei, um mich an den Kontrollstellen zu unterstützen und artgerecht zu verpflegen. Insgeheim hoffe ich, dass meine Strategie hier zu starten voll aufgeht. Hatte ich doch das Jahr mit Trailläufen und Radintervallen begonnen und dann als ersten Höhepunkt ein Trainingslager mit 17.000 Höhenmetern in einer Woche absolviert.

Die Brevetserie mit 200, 300, 400, 600 und 1.000 Kilometern sollte mir hoffentlich die nötige Ausdauer gebracht haben. Zusätzlich bin ich an Pfingsten Bimbach 400 bei fürchterlichem Regen gefahren – alles nur für den einen Tag, für den Tag bei der Tour de Mont Blanc 2017.

Nachdem ich mein Rad startklar gemacht habe und wir noch Pasta essen waren, bin ich enorm aufgereggt bezüglich der angege-

benen 330 Kilometer und noch weitaus mehr wegen den sagenhaften 8.000 Höhenmetern die zu bewältigen sind. Um bestens gerüstet zu sein, habe ich mein neues OPEN UP mit Scheibenbremsen für diesen Megamarathon vorgesehen. Dazu kommt als Vorteil, dass das UP vorne ein 42er Single-Kettenblatt besitzt und dies mit einem 42er als größtes Ritzel kombiniert.

Am großen Tag klingelt der Wecker bereits um 3:30 Uhr und reißt mich jäh aus meinem Alptraum, der mich die ganze Nacht immer wieder Berge hat hochstrampeln lassen.

Eine halbe Stunde vor dem Start stehe ich mit gemischten Gefühlen und ziemlich weit vorne im 500 Mann bzw. Frau großen Fahrerfeld. Die meisten bewässern nochmals vor Aufregung den Boden neben dem Denkmal für die amerikanischen Fallschirmjäger, die hier 1944 gelandet sind.

Pünktlich um 5:00 Uhr geht es los. Das erste Stück in der noch morgendlichen Kälte geht von Les Saisies hinunter ins Tal.

Fast 700 Höhenmeter werden hier schnell vernichtet. Wie ein überdimensionaler Lindwurm leuchten die den Berg hinunterschießenden Fahrer die Kurven aus.

Durch die blinkenden Rücklichter sehe ich teilweise die tiefen Furchen in der Fahrbahndecke nicht sofort und so ist dieser erste kleine Teil schon eine gefährliche Angelegenheit.

Doch kaum unten im Tal angekommen wird es schlagartig hell. Das Feld hat sich schon auseinandergezogen und ich trete mit über 30 km/h motiviert durch den kühlen Morgen. Kurz vor Megève überholen mich dann größere Gruppen mit einem Höllentempo – mir kommt es vor, als gehe es hier um einen Etappensieg bei der Tour de France.

Nach gut 40 Kilometern kommt dann der erste Anstieg. Viele halten hier an um ihre Windjacken auszuziehen. Gut 500 Höhenmeter sind es von hier zum ersten

Anstieg bei Vaudagne mit 1.128 Metern Höhe.

Mir fällt ein Fahrer auf, der sich auf dem mittleren Ritzel den Berg hochquält und dessen Rennrad extreme Geräusche von sich gibt. Es ist Chris aus London, der hier in Savoyen lebt und arbeitet. Ich erkläre ihm, dass an den Verpflegungsstellen Mechaniker sind, die Reparaturen vornehmen, was ihn beruhigt. Ich biete an, ihm mein Ersatzrad, das Mandy im Kofferraum hat zu geben, falls er mit seinem nicht mehr weiterfahren kann.



Anstieg bei Vaudagne

Als es nach dem Anstieg wieder flacher wird und es durch Chamonix geht, überholt mich Chris mit frisch repariertem Rad und gibt mir noch mit auf den Weg, dass er dieses Jahr schon über 30.000 Kilometer in den Beinen hat und über 100.000 Höhenmeter vernichtete. Ich bin jetzt wieder - trotz der anfänglichen Euphorie doch sehr nachdenklich überhaupt anzukommen. Der zweite Berg, der Col de Montets rollt richtig gut und nur der starke Autoverkehr stört. Bei der anschließenden Bergabfahrt überhole ich mehrere Autos. An der schweizerischen Grenze geht es durch einen Tunnel und schon kommt der Col de la Forclaz als erster richtiger Pass.

Von 1.526 Metern geht es nun hinab ins Tal bei Martigny. Die breite Straße verspricht mehrere

Serpentinen die zu durchfahren sind. Als ich eine Serpentine anbremsen, rutscht mir schlagartig das Hinterrad weg, das Rad steht quer - ich schlingere unkontrolliert auf die Mauer zu. Ich löse kurz die Bremse um das Rad zu stabilisieren und haue dann nochmals voll rein, um das Rad irgendwie herumzureißen. Etwa einen halben Meter vor der Mauer kriege ich im wahrsten Sinne des Wortes die Kurve - das Herz schlägt mir bis zum Hals und der Fahrer, der mich gerade überholt als ich wieder losrolle ist auch kreidebleich bei zusehen dieses Kunststückes.

Im Tal geht es auf einer vielbefahrenen Straße zur ersten Verpflegung bei Les Valettes. Ich ziehe die Windweste aus und esse ein Stück Banane, denn ab hier wird es hart, der Megarad-



Champex Lac



BRÜCKMANN

IMMOBILIEN

Setzen sie auf Kompetenz

...wenn es um Immobilien geht.

- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| ■ 25 Jahre
Berufserfahrung | ■ Marktgerechte
Wertermittlung |
| ■ Professionelle
Vermarktung | ■ Maßgeschneiderte
Finanzierung |

Helfried Brückmann · Mozartstr. 6 · 67269 Grünstadt
Fon: 06359/82054 · h.brueckmannimmobilien@t-online.de



- **Pfälzer Spezialitäten** ...so wie ich sie mag
- **Fleisch- und Wurst-Spezialitäten**
... aus eigener Produktion
- **Party-Service** ... entdecke den Genuß
- **Delikate Frischsalate**



67269 Grünstadt – Obersülzer Str. 35a
Telefon: 06359/2045 Fax: 84386 Internet: www.wiva-online.de

marathon geht erst so richtig los. In engen Serpentinien mit zwei-stelligen Steigungsprozent geht es hier zur Sache. Ich schwitze schon stark und mein Puls bewegt sich im oberen Bereich. Mir fällt ein Rennradfahrer mit einem alten Stahlrenner und Schaltung am Rahmen auf – Respekt!

Während des Aufstieges rufe ich Mandy an, und frage Sie, ob sie es bis zum Champex Lac schafft mich zu überholen. Sie meint, dass es noch dauert und sie wegen den vielen Rennradfahrern nur langsam mit dem Auto vorankommt. Also trete ich am See weiter und schieße sprichwörtlich hinunter ins Tal.

Kaum bin ich auf der vielbefahrenen Straße, die zum Col du Grand Saint Bernard führt, über-

holt mich Mandy und verpflegt mich auf einem kleinen Parkplatz. Ich esse ein paar Reiswaffeln und trinke einen erfrischenden Smoothie. Jetzt folgt der längste Anstieg der Tour de Mont Blanc. Bis zum Gipfel sind es fast genau 25 Kilometer. Die vielbefahrene Straße nervt gewaltig und besonders in Tunnels ist es auch nicht ganz ungefährlich. Als dann endlich die Passstraße rechts abzweigt wird es ruhiger. Mandy steht am Straßenrand und winkt mir, jetzt wird es anstrengend. Die 7 Kilometer bis zum Gipfel werden jetzt richtig hart. Die Steigung fällt kaum auf unter 10 %, und nur der Wind schiebt von hinten leicht an. Einige Kilometer vor der Passhöhe bekomme ich heftige Magenschmerzen.



Vorbereitung zum Gipfelanstieg in 7 Kilometer

Wahrscheinlich verträgt sich der Smoothie nicht mit meiner Flüssignahrung. Ich muss mich fast übergeben als ich zur Kontrollstelle auf dem Col du Grand Saint Bernard role. Ich bin kurz davor, wegen den Magenkrämpfen aufzugeben. Mandy macht meine Flaschen mit Wasser voll, ich werfe eine Magentablette und eine Schmerztablette ein.

Nach dem kurzen zugigen Aufenthalt fahre ich mit vollem Tempo hinunter in Richtung Aosta. Obwohl ich mit knapp 80 km/h regelrecht fliege, überholt mich ein verrückter Spanier. Im Formationsflug überholen wir unzählige Autos bis der Spaß an einer Kreuzung zu Ende ist. Hier im Aostatal steht die warme Luft regelrecht.

Einigermassen flach und nur ab und zu leicht ansteigend geht es bis nach La Salle, wo sich eine größere Verpflegungsstation befindet. Ich schütte mir einen Liter Wasser über den Kopf und esse einen Teller Nudeln mit Tomatensoße. Mandy steckt mir frische Drinks ins Trikot - ich bin jetzt fest entschlossen zu finishen.

Die sehenswerten Serpentina mit maximal 5 % Steigung hoch nach La Thuile sind flüssig zu befahren. Nach La Thuile wird es dann wieder steiler und der Gegenwind drückt ganz schön auf das Tempo.

Auf dem Col de Petit Saint Bernard stecke ich mir ein Stück Baguette in den Mund und lasse mir die Flaschen mit kalter Cola auffüllen. Hier beginnt die längste



Gipfelanstieg nach La Thuile

Abfahrt des Tages. Über 31 Kilometer geht es kurvenreich ins Tal nach Bourg Saint Maurice. Ich lasse es wieder voll bergab laufen und überhole viele Fahrer, die bei der Abfahrt unkonzentriert und geschwächt wirken. An der Kontrolle, die auch gleichzeitig ein Zeitlimit für 20 Uhr hat, gibt es nochmals Nudeln, die ich regelrecht verschlinge. Mandy füllt mir jetzt kalte Cola in die Flaschen und steckt mir Schokobons ins Trikot, als letzte Rettung für das Finale. Von hier geht es wieder über 1.000 Höhenmeter hinauf zum letzten hohen Pass, dem Cormet de Roselend. Als ich danach kurz anhalte um nochmals Wasser abzulassen kommt von hinten mein Freund Chris aus London. Gemeinsam fahre ich mit ihm weiter bergauf. Er erzählt mir von mehreren Problemen, die er unterwegs hatte. Er hatte mehrere defekte Schläuche und auch ein Reifen löste sich auf. In Aosta hatte er sich dann bei einem Radhändler einen neuen Reifen aufziehen lassen um überhaupt weiterfahren zu können.

Nach einem kurzen Flachstück zieht es sich zu und die Wolken werden immer dunkler. Es herrscht heftiger Gegenwind als wir uns dem Gipfel nähern und es wird saukalt. Hier steht Mandy zum letzten mal und wartet auf mich. Ich fülle nochmals Cola nach und ziehe mich mit Windweste und Armlingen für die Abfahrt an. Geistig sehe ich nach 295 Kilometern das Ziel schon

vor Augen. Chris fährt auf dieser Abfahrt noch kamikazemäßiger als ich und erst an der ersten Welle Richtung Hauteluze fahre ich an ihm vorbei.

Kurz nach Hauteluze fahren wir dann zusammen den endlich letzten Anstieg hoch. Die letzten 500 Höhenmeter sind nach über 320 Kilometern und 7.500 Höhenmetern nochmals richtig hart. Die Steigung bewegt sich bei 7 %, doch die Aussicht auf das Ziel treibt mich an. Schon seit einigen Kilometern kann ich nichts mehr Essen und Trinken. Die Steigungsgeschwindigkeit beträgt laut meinem Garmin immer noch 600 – 800 Höhenmeter pro Stunde.

Kurz vor 21 Uhr taucht Les Sais auf – ich werde es schaffen! In Les Sais stehen die Zuschauer am Straßenrand und feuern jeden Fahrer frenetisch an. 200 Meter vor dem Ziel fahre ich die letzte Attacke - Chris ist fertig und kann nicht mehr mitgehen. 20 Meter vor dem Ziel rollt ein Fahrer mit hängenden Schultern noch vor mir, ich treten zum wirklich allerletzten mal voll in die Pedale und überhole ihn noch kurz vor dem Zielstrich. Mandy freut sich, dass ich relativ gesund und wohlbehalten angekommen bin – und das in 16 Stunden und 13 Minuten sogar viel schneller als gedacht. Chris rollt kurz nach mir ins Ziel und wird von seinen Angehörigen gefeiert. Er sagt irgendwas von „to much Power in your Legs“ zu mir, aber das höre ich nicht mehr, ich

bin fertig mit der Welt.

Nachdem ich mir die begehrte
Finishermedaille und das Shirt
abgeholt habe, laufe ich auf tau-
ben Füßen zurück zum Hotel,
Mandy muss mein Rad schieben
– mein Saisonhighlight 2017 ist
damit abgearbeitet. Alles richtig
gemacht!

Schnitt brutto: 20 km/h

Schnitt netto: 21 km/h

Höchstgeschwindigkeit:
78,4 km/h

Timo Rokitta

Daten laut Garmin:

Strecke: 325 Kilometer

Fahrzeit: 16:13 Stunden

Höhenmeter: 7.811 hm



Abteilungsversammlung mit Neuwahlen

Am 22. November 2017 fand die Abteilungsversammlung mit Neuwahlen statt.

Im Abteilungsvorstand gab es beim Triathlonwart eine Änderung. Josch Schubing übergab seine Aufgabe Bernd Wittlinger.

Der neue Abteilungsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter
Ernst Dopp

Zeugwart
Winfried Stöckl

Stellver. Abteilungsleiter
Winfried Stöckl

Pressewart
Eric van der Heijden

Kassenwartin
Ute Turznik

Beisitzer
Bernd Zoels

Volkslaufwart
Harry Brand

Triathlonwart
Bernd Wittlinger



Von links: Winfried Stöckl, Ute Turnik, Bernd Zoels, Eric van der Heijden, Harry Brand und Bernd Wittlinger. Vorne: Ernst Dopp

WICHTIGE TERMINE

Eigene Veranstaltungen

20.01.2018	Leininger Crosslauf Stadion Grünstadt
11.04.2018	Richten Startunterlagen zum Marathon Deutsche Weinstraße in Bockenheim, Raiffeisenhalle
15.04.2018	Marathon Deutsche Weinstraße
19.04.2018	Hauptversammlung TSG Grünstadt mit Neuwahlen
26.05.2018	SWEN Weinbergslauf Grünstadt

3-Länder Laufcup

11.03.2018	12. Heini-Langlotz-Lauf	Brühl-Rohrhof
28.04.2018	21. Eine Welt Citylauf	Viernheim
26.05.2018	30. SWEN Weinbergslauf	Grünstadt
09.09.2018	39. Golfparklauf und Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung	St. Leon-Rot

Impressum

Herausgeber: Leichtathletik-Abteilung TSG 1861 e. V. Grünstadt
Asselheimer Straße 19, 67269 Grünstadt

Jahrgang 27 Heft-Nr. 3, Dezember 2017

Redaktion: Ernst Dopp
Oberer Graben 15
67278 Bockenheim

Anzeigenverwaltung: Ernst Dopp

Titelseite: Gerd Turznik

Sportliche Erfolge: Rainer Drechsler

Erscheinungsweise: 2 bis 4x jährlich

Die Abteilungszeitschrift wird elektronisch den Mitgliedern zur
Verfügung gestellt

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE39 5465 1240 0110 1856 00

SWIFT-BIC: MALADE51DKH

Fair. Menschlich. Nah. ist einfach.



Landkreis Bad Dürkheim,
Stadt Frankenthal, Stadt Neustadt

Wenn man einen kompetenten
Finanzpartner hat, der nur für
die Menschen der Region da
ist: persönlich und online.

sparkasse-rhein-haardt.de

 Sparkasse
Rhein-Haardt